



DENKMAL

201 Jahre Völkerschlacht • 101 Jahre Völkerschlachtdenkmal

ZEITUNG DES FÖRDERVEREIN VÖLKERSCHLACHTDENKMAL e.V.

LVZ-EXTRA • DIENSTAG, 30. SEPTEMBER 2014

Wir machen weiter.

Das haben wir geschafft.

Das müssen wir noch schaffen.

Lesen Sie:

Ehrentafel
Stifterbrief-Erwerber
Seite 2

Vielfältiges Engagement
Seite 3

Programme
Seite 4



© PUNCTUM/Hans-P. Szyszka

Das Gedenkjahr 2013 war ein würdiges respektvolles Gedenken an die grausame Völkerschlacht von 1813 und erzeugte für unser Völkerschlachtdenkmal europaweit Aufmerksamkeit. Wir empfingen über 300 000 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt. Und wir können stolz sein: Mehr als 20 Mio. Euro wurden investiert, mit großer Unterstützung des Fördervereins, das Turmbauwerk vollendet, die touristische Infrastruktur optimiert – lassen Sie uns jetzt mit dem Vorgelände, dem großen Wasserbecken beginnen. Wie bisher werden Stadt, Freistaat und Förderverein die weitere Sanierung unseres Wahrzeichens engagiert vorantreiben. Auch Sie, liebe Leipzigerinnen und Leipziger, können uns weiterhin unterstützen, bitte helfen Sie mit!

Den Korpus des Denkmals haben wir geschafft, pünktlich zum 100. Jahrestag seiner Einweihung. Die Außenanlagen – Wasserbecken, Pylonen, Wege und Böschungen – sind aber noch nicht fertig. Dafür fehlen noch Gelder. Bedenkt man aber, dass die komplette Sanierung des Völkerschlachtdenkmal gut 30 Millionen Euro kostet und für den Rest nur noch 4,8 Millionen nötig sind, dann können wir stolz sein. Von 30 Millionen sind 25 schon geschafft – durch Ihre Hilfe, liebe Leipziger, Stifter, Freunde und Förderer. Lassen Sie uns „den Rest“ gemeinsam angehen. **Bitte, nicht innehalten!** Wir wollen die Erfolgsgeschichte von 2013 fortsetzen. Bis 2019 soll unser Völkerschlachtdenkmal komplett erneuert sein. Das müssen wir schaffen.

Ihr Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Klaus-Michael Rohrwacher, Erster Vorsitzender des Vorstandes



Stifterbrief-Erwerber 2013/2014

- | | |
|--|---|
| Hans-Georg Vleugels, Hardheim | Dr. Gerhard Gey, Grimma |
| Gerhard Walzik, Leipzig | Welz – Feuchtsandstrahltechnik Karsten Welz e.K., Kabelsketal |
| Prof. Dr. Günther Otto, Leipzig | Annett Henkes, Leipzig |
| Gesellschaft der Freunde Lions e.V., Leipzig | Dieter Meisner, Hoppegarten |
| Dana Dolling-Fautz, Leipzig | SB Möbel Boss Handels GmbH & Co. KG, Alte Messe Leipzig |
| Lions-Club Leipzig | Hotel Am St. Georg, Familien Henkes & Hoffmann, Leipzig |
| NEL Neotechnik Elektroanlagen Leipzig GmbH | Generalleutnant a.D. Roland Kather, Berlin |
| Boris Wujesch, Bautzen | Seminargruppe DM83b der ISM Leipzig |
| Daniela Jakob, Goseck | Holger Hickethier, Leipzig |
| Dres. Irina u. Horst Poldrack, Wolf Poldrack, Leipzig | HS Fenster & Türen GmbH, Leipzig |
| Mitteldeutscher Landesverband für Zahnärztliche Implantologie im DGI e.V., München | Lions Club Berlin - Sanssouci |
| Heidrun u. Ronald Börner, Leipzig | Elsa Wende, Leipzig |
| Hellmut Dickert, Leipzig | Dagmar u. Generalleutnant a.D. Wolf-Dieter Löser, Ainning |
| Hannelore Krüger, Leipzig | 1. Golfclub Leipzig e.V. |
| Marketing-Club Leipzig e.V. | Regina u. Oliver Lenor, Dessau |
| Prof. Alexander Hemprich u. Dr. Almut Hemprich, Leipzig | Krostitzer Brauerei |
| Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co. KG | Glaswerkstatt Frank Schneemelcher, Quedlinburg |
| Volker Bansleben, Leipzig | seculinvest, Fred Nowicki, Weinheim |
| Dr. Uwe Teichert, Leipzig | KCT Systemhaus GmbH, Leipzig |
| LE Biketour, Tharsos e.V., Leipzig* | Ingrid Janik GmbH, Leipzig |
| Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG, Erfurt | Sächsische Immobilien Zeitung, SV Saxonia Verlag |
| Petra u. Klaus-Michael Rohrwacher, Leipzig* | Eiscafé San Remo, Leipzig |
| F.X. Rauch GmbH & Co. KG Leipzig | Backhaus Peter Wentzlaff e.K., Sornewitz |
| Naturstein am Bau | Brigitte Sauer u. Dr. Peter Donat, Leipzig |
| Volkswagen Automobile Leipzig GmbH | Dr. Claudia Grekuhl, Leipzig |
| BSB Bau- u. Spezialgerüstbau Franke & Wagner GmbH, Schmölln* | Prof. Dr. Peter Thiergen, Bamberg-Wildensorg |
| Gisela u. Detlef Schneider, Leipzig | Dr. Markus u. Medi Weich, Leipzig |
| Andrea Müller Görbing u. Andreas Gerhard Müller, Leipzig | Barbara u. Jürgen Hahn, Leipzig |
| Konsumgenossenschaft Leipzig eG | Koengeter Immobilien, Leipzig |
| Spieß & Runge Elektrotechnik GbR, Bad Dürrenberg | Andrea Schwarz, Markkleeberg |
| Ulf Weber F.C. UNITED 1982, Leipzig | Dres. Sylvia u. Jürgen Krug, Leipzig |
| Musikschule Leipzig „J. S. Bach“ | BFW Leipzig Berufsförderungswerk gGmbH |
| Seaside Park Hotel Leipzig* | Dr. Ulrich u. Gundula Franze, Leipzig |
| Ingenieurbüro Minsel, Reibitz | Leipziger Messe GmbH |
| Margarete Adler u. Hans-Dieter Sasse, Leipzig | Elke und Alexander Franz, Leipzig |
| Dr. Kathrin Wittig, Leipzig | E & E Elektrotechnik und Elektronik Vertrieb GmbH, Leipzig |
| Mattias Wende, Leipzig | Lions Club Leipzig 2000 |
| Süß Bau GmbH, Taucha | Gesellschaft Harmonie e.V., Leipzig |
| Martin Zieren, Leipzig | Rosemarie u. Wolfgang Brosch, Leipzig |
| Uta Hebold u. Steffen Fietzek, Stuttgart* | Familie Wolfgang Schmidt, Leipzig |
| Graveur am Schillerhaus, U. Kühnemann, Leipzig | Dr. Dieter Pocher, Güstrow |
| Stadtwerke Leipzig GmbH* | Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. |
| Laumer Leipzig Bausanierung GmbH | FAIRNET GmbH, Leipzig |
| M-ware® Electronics, Inh. Klaus Morgenstern, Leipzig | Martin Buhl-Wagner, Leipzig |
| Kraft Baugeschäft GmbH, Leipzig | Angela Elsner, Grimma |
| Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG | TVC GmbH, Leipzig |
| Kerstin, Gisela u. Peter Kaube, Leipzig | EuroMint – Europäische Münzen und Medaillen GmbH, Bochum |
| Mitteldeutsche Kabelservice GmbH, Leipzig | Coburger Rotary-Gemeindendienst e.V. |
| | Dr. Mark Sellmann, Baunach |
| | Ingeborg Becker, Leipzig |

* Erwerber von zwei Stifterbriefen (Stand vom 14.10.2013 bis 15.08.2014)

Sparkasse Leipzig – unser Premiumpartner

Das Leipziger Völkerschlacht-Denkmal ist mehr als nur ein Mahnmal – für die Leipziger ist es das Wahrzeichen ihrer Stadt. Die Arbeit unseres Fördervereins zur grundlegenden Sanierung dieses bedeutenden Bauwerkes fand deshalb im Laufe der Jahre immer mehr Förderer. Auf die Unterstützung der Sparkasse Leipzig konnten wir von Beginn an bauen. Sie war 1998 eines der 29 Gründungsmitglieder des Förderverein Völkerschlacht-Denkmal e.V.

Das Jahr 2013 stand in Leipzig und der Region ganz im Zeichen des Gedenkens und Erlebens des 100. Jahrestages der Weihe des Denkmals und des 200. Jahrestages der Völkerschlacht. Auch dazu trug die Sparkasse Leipzig mit ihrem Förderengagement erheblich bei. So unterstützte sie die offizielle Auftaktveranstaltung des Jubiläumsjahres, das Bürgerfest des Fördervereins am 25. Mai 2013. Die grundlegende Instandsetzung des Völkerschlacht-Denkmal nach einem Gesamtkonzept begann 2002. Die Sparkasse Leipzig förderte diese von Anfang an. Durch verschiedene Aktionen und mit Hilfe ihrer Kultur- und Umweltstiftung Leipziger Land unterstützte sie die Arbeit des Förderverein Völkerschlacht-Denkmal e.V. sowie weitere Projekte rund um das Monument. Seit 2009 können Freunde des Völkerschlacht-Denkmal hochwertige Gedenkmedaillen in Gold



Kuratoriumsvorsitzender Walter Christian Steinbach, Vereinsvorsitzender Klaus-Michael Rohrwacher, Sparkassenvorstand und Kuratoriumsmitglied Martin Bücher und Michael Knippschild von EuroMint (v.l.n.r.) in der Pressekonferenz zur Präsentation der Gedenkmedaillen
Foto: Robert Nutz

und Silber erwerben. Die limitierten Sammlerstücke wurden bis 2013 jährlich ausgegeben und zeigen das Bauwerk sowie jeweils eine Statue. Die Medaillen, die von der Sparkasse Leipzig aufgelegt und vertrieben werden, sind ein Bestseller. Den Reinerlös aus dem Verkauf spendete die Sparkasse Leipzig zu 100 Prozent für die Sanierung des Denkmals und die Außenanlagen. Seit Beginn der Herausgabe dieser Medaillen sind so weit über 50.000 Euro zusammen gekommen. Für das bisherige Engagement, die langjährige Partnerschaft und die Bereitschaft, die Arbeit des Fördervereins auch künftig zu unterstützen, danken wir der Sparkasse Leipzig.

Messe engagiert sich fürs Denkmal

Die Messestadt war als zentraler Verkehrsknotenpunkt im Jahr 1813 zum Schlachtfeld eines Konflikts von welthistorischer Bedeutung geworden. Tausende Menschen starben in der Völkerschlacht. So mancher Kaufmann kehrte vor den Toren der Stadt um. Dennoch fiel zu dieser Zeit keine Messe aus. Die Leipziger Messe überwand trotz Zerstörung und Besetzung diese Widrigkeiten, wie so viele andere in ihrer Geschichte. Deshalb können wir im kommenden Jahr 850-jähriges Jubiläum der Leipziger Messen feiern.

Die Leipziger Messe sieht sich als Teil der Geschichte Leipzigs und fühlt sich daher verpflichtet, zum Erhalt des Völkerschlacht-Denkmal als in Stein gewordene Erinnerungskultur beizutragen. Aus diesem Grund arbeitet die Leipziger Messe schon seit vielen Jahren aktiv im Förderverein Völkerschlacht-Denkmal e.V. mit und unterstützt seine Aktivitäten unter anderem mit dem Erwerb von Stifterbriefen zur Sanierung des Denkmals. Die Tochtergesellschaften FAIRNET und fairgourmet trugen zum Gelingen der Feierlichkeiten zum Jubiläum 2013 „200 Jahre Völkerschlacht und 100 Jahre Denkmal“ bei. Die zweijährlich stattfindende Messe denkmal bietet zudem eine ideale Plattform für das Fachkolloquium „Instandsetzung des Völkerschlacht-Denkmal“, welches das Restaurierungsvorhaben des Fördervereins seit 2000 begleitet. Auch in diesem



Vereinsvorsitzender Klaus-Michael Rohrwacher, Chef der Sächsischen Staatskanzlei Dr. Johannes Beermann und Messegeschäftsführer und Kuratoriumsmitglied Martin Buhl-Wagner (v.l.n.r.) am Buchmessestand des Fördervereins
Foto: Armin H. Kühne

Jahr werden Experten zur Instandsetzung des Völkerschlacht-Denkmal sprechen. Im Bewusstsein um die historische und gegenwärtige Bedeutung des Denkmals und die anstehende Sanierung des Wasserbeckens unterstützt die Leipziger Messe Unternehmensgruppe weiterhin die Arbeit des Förderverein Völkerschlacht-Denkmal e.V.

Als sein aktives Mitglied und Mitstreiter im Kuratorium wünschen wir ihm dabei viel Erfolg.

Martin Buhl-Wagner
Geschäftsführer Leipziger Messe GmbH

VW und das Denkmal sind gute Nachbarn

Volkswagen Automobile Leipzig GmbH ist mit fünf Autohäusern das führende Unternehmen dieser Marke in der Region Leipzig. Von Anbeginn ist es das erklärte Ziel der Geschäftsleitung und unserer 426 Mitarbeiter, neben einem qualitativ hochwertigen Verkaufsgeschäft und Service sich auch gesellschaftlich und sozial zu engagieren. Bei den verschiedenen Projekten, die wir unterstützen, liegt uns die Förderung des Völkerschlacht-Denkmal als Leipziger Wahrzeichen und völkerverbindendes Mahnmal immer wieder besonders am Herzen. Dies ergibt sich auch aus dem Umstand, dass sich eines unserer Autohäuser auf der Richard-Lehmann-Straße, also in unmittelbarer Blickrichtung zum imposanten Denkmal, befindet. Mit den bisher erworbenen drei Stifterbriefen in Gold haben wir vor allem die Sanierung des Denkmals unterstützt.

Anlässlich des 101. Jahrestages der Weihe des Völkerschlacht-Denkmal möchten wir jetzt mit dem 4. Stifterbrief die Instandsetzung der Außenanlagen



VW-Geschäftsführer Erwin Nowotny (Mitte) zur Übergabe des Stifterbriefes 2013 durch OBM Burkhard Jung und Vereinsvorsitzenden Klaus-Michael Rohrwacher
Foto: Mahmoud Dabdoub

mit dem Schwerpunkt Wasserbecken fördern. Dem Vorstand des Fördervereins wünschen wir zugleich weiterhin eine „glückliche Hand“ dabei, recht viele Bürger und Unternehmen für den Erwerb eines Stifterbriefes zu gewinnen.

Erwin Nowotny, Geschäftsführer Volkswagen Automobile Leipzig GmbH

Nach dem 100. Jahrestag – nun läuft die Sanierung der Freianlagen

Das Jahr 2013 brachte uns die vollständige Inbetriebnahme des Denkmalkörpers mit Krypta, Unterer Erschließung und der eindrucksvollen Beleuchtung. Fast übergangslos haben die weiteren Arbeiten rund um das Denkmal begonnen. Ein erster Bauabschnitt soll 2014 erledigt sein.

Endgültige Schließung der Katakomben

Von den meisten Besuchern unbemerkt haben wir den Denkmalshügel auf der Rückseite geöffnet und elf neue Stützwände zwischen die historischen Betonpfeiler eingebaut, um den neu angefüllten Hügel dauerhaft stabil zu halten. Im unmittelbaren Anschluss daran wurden an der Oberkante des Hügels die Balustrade um den „Unteren Umgang“ demontiert, der Bodenbelag und schadhafter Beton angebrochen. Durch Einbau einer sehr dauerhaften Dichtung, neuer Regeneinläufe, eines neuen Granitbodenbelages und den Wiedereinbau

der Brüstung (an der derzeit die vielen Beschussschäden beseitigt werden), wird endlich der letzte Abschnitt am Denkmal zum Jahresende dicht. Hier haben wir „archäologische Fenster“ geschaffen, anhand derer Besuchern noch einige Beschussschäden am Naturstein, Türreparaturen aus den 50er Jahren und die Verschmutzungen, wie sie bei Beginn unserer Generalsanierung bestanden, gezeigt werden können.



Demontage der Natursteinbalustrade des Unteren Umgangs



Kopfbauten NO, Betonage der unteren Podestplatte der Treppe, bei den angrenzenden Kopfbauten werden die Natursteinabdeckung demontiert und eingelagert und die Betondecken abgebrochen. Fotos: Ronald Börner

Die ersten zwei Kopfbauten werden saniert

Als erster Abschnitt werden die nord-östlichen zwei Kopfbauten mit dazwischenliegender Treppe 2014 saniert und nutzungsfähig ausgebaut. Unsere Untersuchungen haben ergeben, dass das unterste Treppenpodest ohne Gründung im Sand liegt und dass die Decken der Gebäude nicht mehr

tragfähig sind, abgebrochen und ersetzt werden müssen. Deshalb wurden der Naturstein der Decken und der Treppe demontiert sowie Decken- und Bodenplatten abgebrochen. Diese werden derzeit neu betoniert. Hinzu kommt Wärmedämmung aus Foamglas in Decken und Fußböden. Ende September soll mit dem Neuversetzen von Naturstein begonnen werden, so dass danach der Aus-

bau mit neuen Fenstern, aufgearbeiteten historischen Türen und Fenstergittern, mit Heizung und Lüftung, neuer Beleuchtung sowie der Einbau jeweils eines Glaswindfangs erfolgen können.

Beleuchtung der Außentreppe

In diesem Jahr konnten nun endlich die neuen Handläufe mit den integrierten LED-Leuchten beauftragt werden. Zur Zeit bereiten Schlosser und Elektriker ihre Fertigung vor, und wir werden alle noch nicht installierten Leuchtenabschnitte 2014 ausstatten: die Haupttreppe, die Treppen hinter den Barbarossaköpfen bis zu den Balustraden über Kassengebäude und Museum sowie bis hinauf zum Kryptaeingang. Aber auch die Treppen an den Kopfbauten werden (nach ihrer Sanierung) erstmals mit Handläufen und Licht ausgestattet werden.

Ronald Börner, Oberbauleiter ARGE-Völkerschlachtdenkmal

Stifterbriefe können in Bronze ab 500 Euro, in Silber ab 1.000 Euro und in Gold ab 2013 Euro erworben werden.

Restauriertes Stifterzimmer als Dank an Spender

Rekonstruktion der hölzernen Lamperie aus dem Stifterzimmer des Denkmals mit originalen Bronzereliefs und Namenstafeln der Stifter

Bereits unmittelbar nach der Leipziger Völkerschlacht von 1813 gab es erste Bestrebungen, zur Erinnerung an das Geschehen ein großes Monument zu errichten. Über achtzig Jahre lang vergeblich. Erst dem Deutschen Patriotenbund (DPB) zur Errichtung eines Völkerschlacht-National-Denkmal bei Leipzig unter seinem Vorsitzenden Clemens Thieme gelang es, die Mittel für ein großes Völkerschlacht-Denkmal aufzubringen und das gewaltige Bauwerk in den Jahren 1898 bis 1913 zu errichten. Mit groß angelegten Spendensammlungen und mehreren Lotterien wurde das sechs Millionen Goldmark teure Monument finanziert.

50.000 Euro restauriert. Die hölzerne Lamperie wurde neu installiert. Die fehlenden Messingtafeln allerdings nicht – 1945 waren sieben Tafeln mit den Namen von Spendern um 1900 abhanden gekommen. So beschloss der Vorstand des Fördervereins, diese sieben Tafeln neu anfertigen zu lassen. Überdies wollte man die Stifter um 2000 mit einer zusätzlichen Tafel würdigen – mit den Namen der Spender von Vereinsgründung 1998 bis 2013. Unmöglich, alle Namen auf eine Tafel zu gravieren. So wurden die 100 Mark von 1900 in etwa umgerechnet und festgelegt, alle Stifter, die über 6.000 Euro für die Sanierung gegeben hatten, auf der neuen Tafel zu ehren.

den an der Sanierung Beteiligten geschehen: es wurde eine Tafel mit der Chronik des Fördervereins und eine Tafel mit den Bauausführenden der Sanierung gefertigt. Alle diese zehn neuen Tafeln wurden – wiederum aus Spendengeldern des Fördervereins – finanziert und im Sommer 2014 im Stifterzimmer angebracht. Am 2. Juni 2014 lud deshalb unser Förderverein zur Einweihung des nun komplett restaurierten Stifterzimmers.

Die Messingtafel mit den Großspendern über 6.000 Euro ist derzeit etwa zu einem Viertel beschrieben. Sie wird regelmäßig ergänzt. Alle seit 1998 eingegangenen Spenden, alle Stifterbriefe werden einbezogen.

Schauen Sie doch einmal nach, vielleicht fehlt Ihnen nur noch eine kleine Summe, um auf der großen Ehrentafel im Stifterzimmer verewigt zu werden.

Der DPB beschloss, die engagiertesten Förderer des Denkmalsgedankens im Bauwerk selbst auszuzeichnen. In einem der Räume der Denkmalskrypta wurde dazu das sogenannte Stifterzimmer eingerichtet. Der rund 20 m² große Raum ist mit einer hölzernen Lamperie ausgestattet, in die Porträttafeln derjenigen Personen eingelassen sind, die sich in besonderer Weise um die Entstehung des Völkerschlacht-Denkmal verdient gemacht haben. Unter diesen umläuft eine Reihe von Messingtafeln die Holzverkleidung, auf die zahlreiche Namen von Personen und Körperschaften graviert sind. Der DPB hat hier all jene Spender aufgeführt, die die Bauarbeiten mit einer Summe von wenigstens 100 Mark unterstützten.

Im Jahr 2004 wurde das Stifterzimmer mit Spendengeldern des Fördervereins in Höhe von



Feierliche Übergabe des komplett restaurierten Stifterzimmers am 2. Juni 2014 Foto: Armin H. Kühne



Der Stifterbrief – eine Erfolgsstory

Der Förderverein hat 2009 den Stifterbrief für die Gewinnung von Partnern zur Förderung der Sanierung der Außenanlagen des Denkmals geschaffen. Von 2009 bis August 2012 wurde er an Spender für die Instandsetzung der Haupttreppe vom Wasserbecken zum Eingangsplateau vergeben. Sechs Bronzeplatten mit den Namen aller Stifter für die Treppe sind auf einem Postament der Haupttreppe verankert. Jetzt wirbt der Förderverein für die Sanierung des Wasserbeckens. Die Namen aller Spender für das Becken von September 2012 bis Ende 2013 sind auf drei Bronzeplatten graviert, die auf dem zweiten Postament der Treppe fixiert wurden. Am 1. August 2014 wurden diese drei Platten durch OBM Burkhard Jung und den Vorstand des Fördervereins feierlich enthüllt. Insgesamt wurden bisher Stifterbriefe im Wert von über 700.000 Euro erworben. Foto: Mahmoud Dabdoub

Ein Denkmal setzen

Als gebürtige Leipzigerin ist für mich das Völkerschlacht-Denkmal ein Teil meiner Heimat, den ich gern erhalten möchte. Uns gefiel der Gedanke, den finanziellen Beitrag mit einer „Stufe“ zu honorieren – also einen Stifterbrief für die Treppe zu erwerben – und so den Namen des Spenders mit dem Denkmal zu verknüpfen. Wir entschieden, nicht unsere eigenen Namen mit einer Stufe zu verknüpfen, sondern die Namen derer, denen wir – im wahrsten Sinne des Wortes – ein Denkmal setzen wollen: Zum einen mein Urgroßvater Luis Gerth. Er war als Maurerpolier beim Bau des Völkerschlacht-Denkmal dabei. Er wohnte in einem kleinen Dorf bei Zeitz. Die Woche über arbeitete er in Leipzig, war nur am Wochenende zu Hause.

Zum anderen gab es zwei Lehrer an der Erweiterten Oberschule in Grimma, der berühmten „Penne St. Augustin“: Werner Scheller und Siegfried Fischer. Werner Scheller war Chemiker und Biolo-



Luis Gerth mit Sohn Walter

ge und hat es verstanden, uns junge Menschen zu fördern, zu fordern, zu begeistern und auf den Weg zu bringen. Siegfried Fischer, auch Kunst-Fischer genannt, hat uns auf ungewöhnliche und eindringliche Art ein Gefühl für Schönheit, Ausgewogenheit und persönliches Engagement vermittelt. Beide werden von ihren Schülern noch heute für ihre Zuwendung und Vorbildwirkung verehrt. Jetzt stehen ihre Namen auf einer „Stufe“ des Denkmals.

Petra und Knut Löschke Stifterbrief-Erwerber

201. Jahrestag Völkerschlacht 101. Jahrestag Völkerschlachtdenkmal

Veranstaltungen zu den Festtagen im Oktober (Auszug)

Freitag, 17. Oktober, ab 15 Uhr
Samstag, 18. Oktober*, **Sonntag, 19. Oktober***, jeweils ab 10 Uhr, Liebertwolkwitz, Markt, Kirche und angrenzende Gehöfte

Ein ganzes Dorf auf Zeitreise
Über 420 kostümierte Liebertwolkwitzer stellen das Leben eines ganzen Dorfes anno 1813 mit historischem Handwerk vom Besenbinder und Branntweinbrenner über Fuhrmann bis hin zum Seiler, Vorführungen des Ortschirurges und vielem mehr dar, dazu Steckenpferdbasteln für Kinder, Narreteien, Gaukeleien und allabendliche Feuerspiele des fahrenden Volkes u.a.
www.liebertwolkwitz-1813.de

Freitag, 17. Oktober bis Sonntag, 19. Oktober, ganztägig, rund um die Torhäuser Markkleeberg und Dölitz
Biwaks mit Lagerfeuer sowie historische Märkte
laden zum Verweilen ein
Der Eintritt ist kostenfrei
www.leipzig1813.com

Samstag, 18. Oktober, 14 bis 16 Uhr*, Alte Möncherei am Torhaus Markkleeberg
Historische Gefechtsdarstellungen
mit 700 militär- und zivilhistorischen Akteuren
www.leipzig1813.com

Sonntag, 19. Oktober, 11 Uhr*
Völkerschlachtdenkmal/Krypta
Frieden! Gedenkkonzert
Denkmalchor Leipzig
Leitung: Ingo Martin Stadtmüller
www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de

Bis 21. Dezember*
„Inferno in Miniatur – Der Erste Weltkrieg im Jahr 1914“
Sonderausstellung im Zinnfigurenmuseum Torhaus Dölitz
Zinnfiguren, Modelle, Bilder, militärische Ausrüstung – Ereignisse 1914
www.torhaus-doelitz.de,
www.zinnfigurenfreunde-leipzig.de
*Tickets erforderlich

Auch Ihre Hilfe zählt

Wenn Sie
– Mitglied im Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. werden
– für die Sanierung des Denkmals und/oder die Arbeit des Vereins spenden
– einen Stifterbrief in Gold, Silber oder Bronze erwerben möchten,
dann erreichen Sie uns unter
Tel.: 0341-9618538
Fax: 0341-9618540
E-Mail: kontakt@voelkerschlachtdenkmal.de
oder per Post: Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.
Magazingasse 4, 04109 Leipzig

Spendenkonto des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. zur Sanierung des Denkmals
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE70 8605 5592 1100 5718 13, BIC: WELADE8LXXX

(Gespendete Summen dienen einem gemeinnützigen Zweck und sind damit steuerlich absetzbar. Sie erhalten vom Förderverein eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.)

KURZ NOTIERT

Das neue Beleuchtungskonzept am Völkerschlachtdenkmal steht im Mittelpunkt eines Fachkolloquiums des Fördervereins zur Messe denkmal am 7. November 2014, 13.00 Uhr, im CCL der Neuen Messe - Rückschau und Ausblick zur Denkmalsanierung. Interessenten sind herzlich willkommen. Mitglieder des Fördervereins können sich für ein kostenfreies Messticket in der Geschäftsstelle des Vereins anmelden.

Die Bestsellerautorin Sabine Ebert von „1813 – Kriegsfeuer“ schreibt an ihrem neuen Roman mit dem Titel „1815 – Blutfrieden“, der zur Leipziger Buchmesse 2015 erscheinen wird. In Übereinstimmung mit der Verlagsgruppe Droemer Knauer, München, ist eine repräsentative Buchvorstellung mit der Autorin vor Mitgliedern und Stiftern des Fördervereins in einer ausgewählten Lokation geplant.

Der Bildband „Eine monumentale Aufgabe“ über die Sanierung des Völkerschlachtdenkmal, unter Mitwirkung des Fördervereins entstanden und im Gedenkjahr erschienen, findet großes Interesse bei Denkmalsfreunden und Baufachleuten. Die Publikation mit vielen konstruktiven Details zu bautechnischen Lösungen etc. ist als zweite Auflage im Buchhandel oder beim Tauchaer Verlag erhältlich.

LEIPZIG: Völkerschlachtdenkmal macht Schule ist ein vom Förderverein gemeinsam mit der Sächsischen Bildungsagentur initiiertes Kinder- und Jugendprojekt für die Schulen in der Region Leipzig. Es geht um die Erforschung der Historie des Leipziger Wahrzeichens und seine heutige völkerverbindende Bedeutung für Europa. Bei einem für den 20. Mai 2015 geplanten Maifest sollen die Ergebnisse in einer großen Leistungsschau am Denkmal der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Graf mit seiner brillanten Band **UNHEILIG** wird am 29. August 2015 vor der Kulisse des Völkerschlachtdenkmal ein von Mawi-Concert präsentiertes Open-Air-Konzert zum Jubiläum 1000 Jahre Leipzig geben.

Das Torhaus Dölitz mit dem Zinnfigurenmuseum hat mit dem Verband Jahrfeier Völkerschlacht b. Leipzig 1813 e.V. einen neuen Betreiber gefunden. Dieser Verband ist auch Initiator eines neuen Museumsverbundes zur Pflege der 1813er Traditionen. Dazu gehören u.a. die Vereine der Torhäuser Dölitz und Markkleeberg sowie das Soziokulturelle Zentrum KuHstall Großpönsa mit dem Sanitäts- und Lazarettmuseum Seifertshain.



Foto: Andreas Böttcher



Foto: Hans-Peter Günnel



Torhaus Dölitz Foto: Michéi Kothe

Dank an Partner

Der Vorstand des Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V. möchte an dieser Stelle allen Partnern und Förderern für die Unterstützung der Vereinsarbeit einen besonderen Dank sagen. Zu den Institutionen und Unternehmen, die den Förderverein vor allem bisher im Jahr 2014 in vielfältiger Weise unterstützten, gehören ...

- ARGE-Völkerschlachtdenkmal / HJW+Partner Leipzig/Hannover
- Backhaus Peter Wentzlaff e.K.
- Berufsförderungswerk BFW Leipzig
- BSB Bau- u. Spezialgerüstbau
- Franke & Wagner GmbH, Schmölln
- Freistaat Sachsen
- Ingenieurbüro Minsel
- Krostitzer Brauerei
- Leipzig Tourismus und Marketing GmbH
- Leipziger Messe GmbH und FAIRNET GmbH
- Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
- PUNCTUM Fotografie
- Seaside Park Hotel Leipzig
- Sparkasse Leipzig
- Stadt Leipzig
- Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
- Stadtwerke Leipzig GmbH
- Volkswagen Automobile Leipzig GmbH
- Volpp+Beck GmbH, Werbetechnik
- Leipziger Medien
- und zahlreiche andere



Es strahlt wieder in seiner ganzen Pracht – unser aufwändig saniertes Völkerschlachtdenkmal. Stolz nennen wir Leipziger es „das Schönste der Welt“. Diese spektakuläre Nachtaufnahme gibt uns darin doch Recht! Damit es so bleibt, ist weiterhin unser aller Engagement gefordert.
Foto: © PUNCTUM/Bertram Kober

IMPRESSUM

Herausgeber: Förderverein Völkerschlachtdenkmal e.V.
Magazingasse 4, 04109 Leipzig
Tel. 0341/96 18 538, Fax 0341/96 18 540, www.voelkerschlachtdenkmal.de
Redaktion: Vorstand Förderverein
Projektgruppe: G.-A. Steinert/Dr. I. Poldrack
Titelseite: Layout/Grafik: BFW Leipzig - IT/Medien
Herstellung/Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

**Förderverein
Völkerschlachtdenkmal e.V.
Der Vorstand:**

Erster Vorsitzender	Zweiter Vorsitzender	Schatzmeisterin des Fördervereins	Mitglied des Vorstandes	Direktor Stadtgeschichtl. Museum	Mitglied des Vorstandes	Mitglied des Vorstandes
						
Klaus-Michael Rohrwacher	Michael Lehmann	Dana Dolling-Fautz	Dr. Jürgen Fechner	Dr. Volker Rodekamp	Mathias Schwarz	Gustav-A. Steinert